Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 36

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

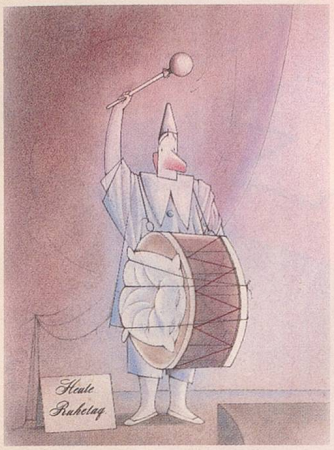
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zu unserem Titelbild



Wer sich Ruhe wünscht, sieht seinen Wunsch oft nur dann in Erfüllung gehen, wenn die möglichen Ruhestörer sich selbst Ruhetage verordnen: Die Töff-Fahrer, die gerade vor unserm Haus ihren Feuerstuhl aufjaulen lassen. Die Walkman-Freaks, aus deren Kopfhörer rhythmisches Zischen selbst im fahrenden Zug leider gut zu hören ist. Die Spätheimkehrer, welche die Autotür so oft zuschlagen, dass man annehmen muss, ihr Wagen haben mindestens ein Dutzend Türen. Die Nachbarn, an deren Stereoanlage der Bass so weit aufgedreht ist, dass nicht nur dumpfer Lärm dröhnt, sondern auch Vibrationen durch die Wände dringen. Die mitteilsamen Bekannten, denen es nichts ausmacht, zur Nachtruhezeit noch das Telefon schrillen zu lassen. Von den Christenverfolgern auf den kleinen Mopeds und besessenen Motorrasenmäher-Führern gar nicht zu reden. Wilhelm Busch hat das alles in einem einzigen Satz zusammengefasst: «Denen, die der Ruhe pflegen, kommen manche ungelegen.»

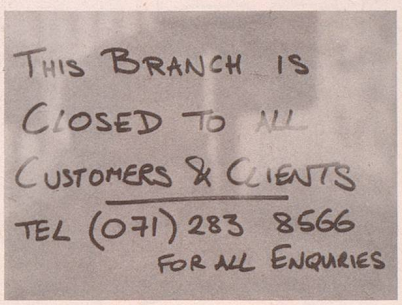
(Titelbild: Kambiz Derambakhsh)

In dieser Nummer

Bruno Blum:

Dickes Kompliment an die Autofahrer!

Das hätte niemand erwartet! Ausgerechnet die vom Nord-Süd-Verkehr geplagte Urner Kantonspolizei feiert, was die Disziplin der Verkehrsteilnehmer betrifft, die «Tempo 70/100»-Regelung als Riesenerfolg. Der Kommandant stellte sogar mit Genugtuung fest, dass bei den Automobilisten ein eigentliches Umdenken stattgefunden hat ... (Seite 17)



Erwin A. Sautter:

BCCI-Konto 7.531.092.846 eingefroren

Wer sein über das Existenzminimum vorhandene Geld mit der Absicht, daraus noch mehr zu machen, der BCCI (im Bänklerjargon: Bank of Crooks and Criminals) anvertraut hat, kann sich an den geschlossenen Schaltern bzw. schon an der gläsernen Eingangstür die Nase plattdrücken. Die Batzen dürften futsch sein, denn die Bank wurde zwangsweise geschlossen. (Seite 25)

Fritz Herdi:

«Il est le plus haut chemin de fer!»

Am 12. August ist er gestorben: *Hans Weigel,* der «Nestor der österreichischen Literatur», der vor allem auch ein grosser Feuilletonist und Satiriker war. Er hat, was uns immer riesig freute, über lange Jahre hinweg auch im *Nebelspalter* publiziert. Im Beitrag zum Gedenken an Hans Weigel geht es um das, was er ganz besonders liebte. Um's Blödeln. (Seite 37)

Patrik Etschmayer:	Mystisches bei den Mythen	Seite 5
André Baur:	Vielleicht helfen Ferien im Nationalratssaal	Seite 6
Iwan Raschle:	Kaspar Villiger: «Ich schlafe nie!»	Seite 10
Marcel Meier:	Betten frei in der Orthopädie	Seite 24
Fredy Sigg:	Seniorentanzabend im «Sternen»	Seite 28
Frank Feldman:	«Da hat einer zuviel unter der Decke geplaudert»	Seite 32
Peter Maiwald:	In meiner Stadt wird Denken gelehrt	Seite 36

Nebelspalter Die humoristisch-satirische Schweizer Zeitschrift 117. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchot; Bernd Junkers
Layout: Andreas Laszlo
Redaktionssekretariat: Ursula Schweizer
Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13
Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.
Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.
Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.
Verlag, Druck und Administration:
E.Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41 — 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz:	12 Monate Fr. 104.–	6 Monate Fr. 55.–
Europa:*	12 Monate Fr. 120.–	6 Monate Fr. 63.–
Übersee:*	12 Monate Fr. 156.–	6 Monate Fr. 81.–

*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-1.
Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf: Isler Annoncen AG, Grubenstrasse 4, 8902 Urdorf Telefon 01/734 04 72, Telefax 01/734 06 80

Anzeigenverwaltung: Sandra Di Benedetto
Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Touristikwerbung: Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141, 6648 Minusio, Tel. 093/67 32 10, Telefax 093/67 38 28

Inseraten-Annahmeschluss: Ein- und zweifarbige Inserate: 1 Woche vor Erscheinen. Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise: Nach Tarif 1991/1